

Mühsam stehe ich auf, schleppe mich ins Badezimmer und vermeide es, in den Spiegel zu sehen. Ich lehne meine Stirn an die Fensterscheibe und blicke verträumt aus dem Fenster. Strahlend blau ist der Himmel, warme Sonnenstrahlen spüre ich auf meiner Haut und ein leichter Luftzug wirbelt durch meine Haare. Für einen Augenblick fühle ich mich wohl, keine Gedanken kreisen in meinem Kopf, alles fühlt sich leicht und unbeschwert an. Doch dann erinnere ich mich an damals. An jenem Tag nahm mein Leben eine entscheidende Wendung und ich fühlte mich nicht mehr wohl in meinem Körper. Ich fühlte mich nutzlos und leer. Meine Seele war der Überzeugung, weniger wert als andere zu sein, und glaubte, ich hätte das Essen nicht verdient. Ich war zutiefst enttäuscht. Warum sehen Menschen nur das Äußere einer Person? Wir sind so viel mehr als nur unsere Hülle! Von allem sollte sich mein Körper entledigen, nicht nur der Nahrung, sondern auch dieser negativen Gefühle und Gedanken. Täglich zog ich meinen warmen, weichen und wolligen Pullover über, jedoch nicht, um meine Körperfülle zu verbergen, die gab es nach wenigen Monaten schon nicht mehr, sondern weil ich mittlerweile an Anorexie litt. Das Oberteil wurde zu meinem stillen Begleiter, es schützte mich vor bösen Kommentaren und dummen Sprüchen, damals, weil ich angeblich zu füllig war, und etwas später, weil ich nur mehr aus Haut und Knochen bestand. Er war mein Schutzschild und ein überaus wichtiges Kleidungsstück für mich. Meine Gefühle glichen einer Rose. Denn diese Blume symbolisiert die Schönheit, aber auch die Vergänglichkeit. Und heute, einige Jahre später, fühle ich mich wie neu geboren, ich kann die Vergangenheit ruhen lassen, konnte die Krankheit überwinden. Ich ziehe den Pullover nicht mehr über, aber wenn manchmal Selbstzweifel auftreten, dann sehe ich meinen treuen Beschützer an. Dieser scheint mir dann zu sagen: Du brauchst mich nicht mehr, du bist schön, so wie du bist!